Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 3

Illustration: Ansichtssache
Autor: Koufogiorgos, Kostas

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schenkelklopfer! Mensch, was haben wir gelacht! – Natürlich könnte man auch anderer Meinung sein: Zum Beispiel der, dass so eine warme Berliner Westerwelle einem eiskalten Minsker Macker-Tsunami allemal vorzuziehen sei. Oder der: Lieber tausend schwule Demokraten als ein sich krampfhaft als «hetero» gebärdender, machtgeiler Polit-Zombie! – Aber welcher sauertöpfische Miesepeter wollte dir und deinesgleichen schon dermassen den Spass verderben? Also, Alexander: Mach weiter so! Auf dass wir uns ob deiner feinsinnigen Ein- und Auswürfe noch öfter vor Lachen mögen schütteln können! – Schütteln? Ach so! Von wegen «Diktator»: *Vibrator*!

Alsdann, Alex: Nix für unschwul, äh, ungut. – Und wärmste Grüsse aus Helvetien!

Jörg Kröber

Die Eurohunde

Wir kennen den hechelnden Jagdhund, den aufmerksamen Wachhund und den knurrenden Kampfhund. Zudem machen in den Wintermonaten der Schlittenhund und der Lawinenhund von sich reden. Als braver Helfer ist uns ebenfalls der Blindenhund bekannt. Es gibt Windhunde auf vier und auf zwei Beinen. Nicht zu vergessen die Himmelhunde. Von Letzteren sind wüste Geschichten im Umlauf.

Die Pleite in Athen hat uns einen ganz neuen Hund beschert: den Eurohund. Dieser hat eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Drogenhund am Zoll. Er ist aber nicht auf Kokain und Haschisch abgerichtet, sondern auf Bargeld. Vor ihm ist kein Portemonnaie oder Geldversteck sicher.

Zum Beispiel an der italienisch-schweizerischen Grenze. Wie die Presse berichtet, konnte die Beschlagnahme von Bargeld an der schweizerischen Grenze in den letzten Monaten um fünfzig Prozent gesteigert werden. Wohlgemerkt, es geht hier um immense Summen. Und diesen Erfolg verdanken die Steuerbehörden nicht zuletzt den Eurohunden. Es stellt sich die Frage: Wie können Hunde den Euro mit der Nase wahrnehmen? Im alten Rom galt einst der Satz: Geld stinkt nicht! Hundenasen in Italien sind in unseren Tagen offenbar zu einer anderen Erkenntnis gelangt.

Gerd Karpe

Ansichtssache

Kostas Koufogiorgos

Tomaschoffs Seitenblicke

Jan Tomaschoff